



# Der Fachkräftemangel im Pflegebereich und seine Folgen im Landkreis Peine

AGAS – Sitzung am 25.09.17



# Ausgewählte Handlungsfelder der Generationenpolitik

Gesundheit, medizinische Versorgung und Pflege

- Ärztliche Versorgung
- Pflegerische Versorgung
- Technikgestützte Versorgung

Wohnen

- Weiterentwicklung des Wohnraumangebots
- Kreative Ideen

Nachbarschaft

- wie z.B. Hohenhameln, Telgte usw.
- Geeignete Angebote in den Begegnungsstätten

Mobilität

- Bürgerbus
- Mitfahrbänke
- Pendlerportal

Sicherheit

- Hausnotruf
- Notfallbox
- Angst - Räume



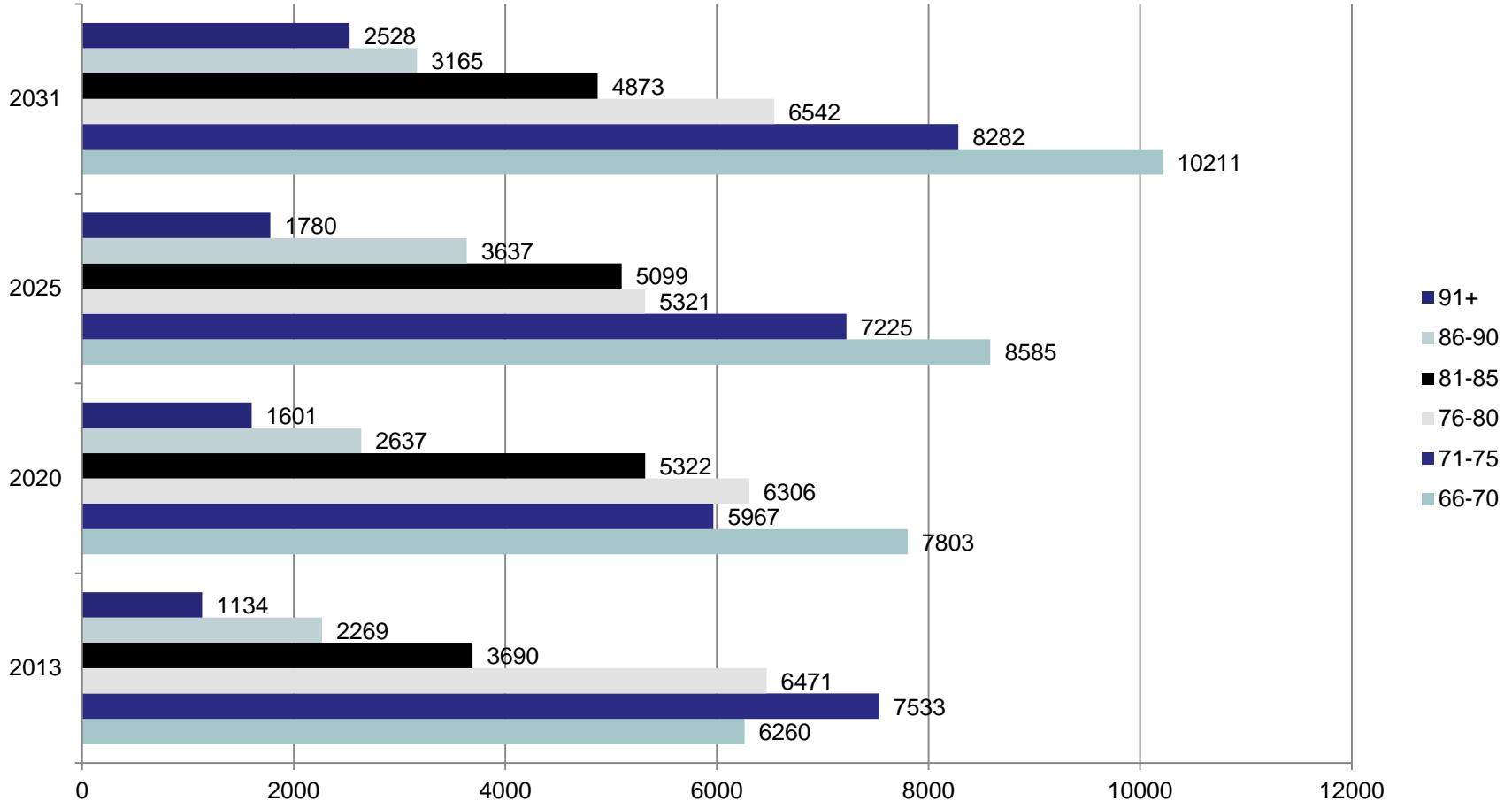
Gesundheit, medizinische  
Versorgung und Pflege

- Ärztliche Versorgung
- Pflegerische Versorgung
- Technikgestützte Versorgung



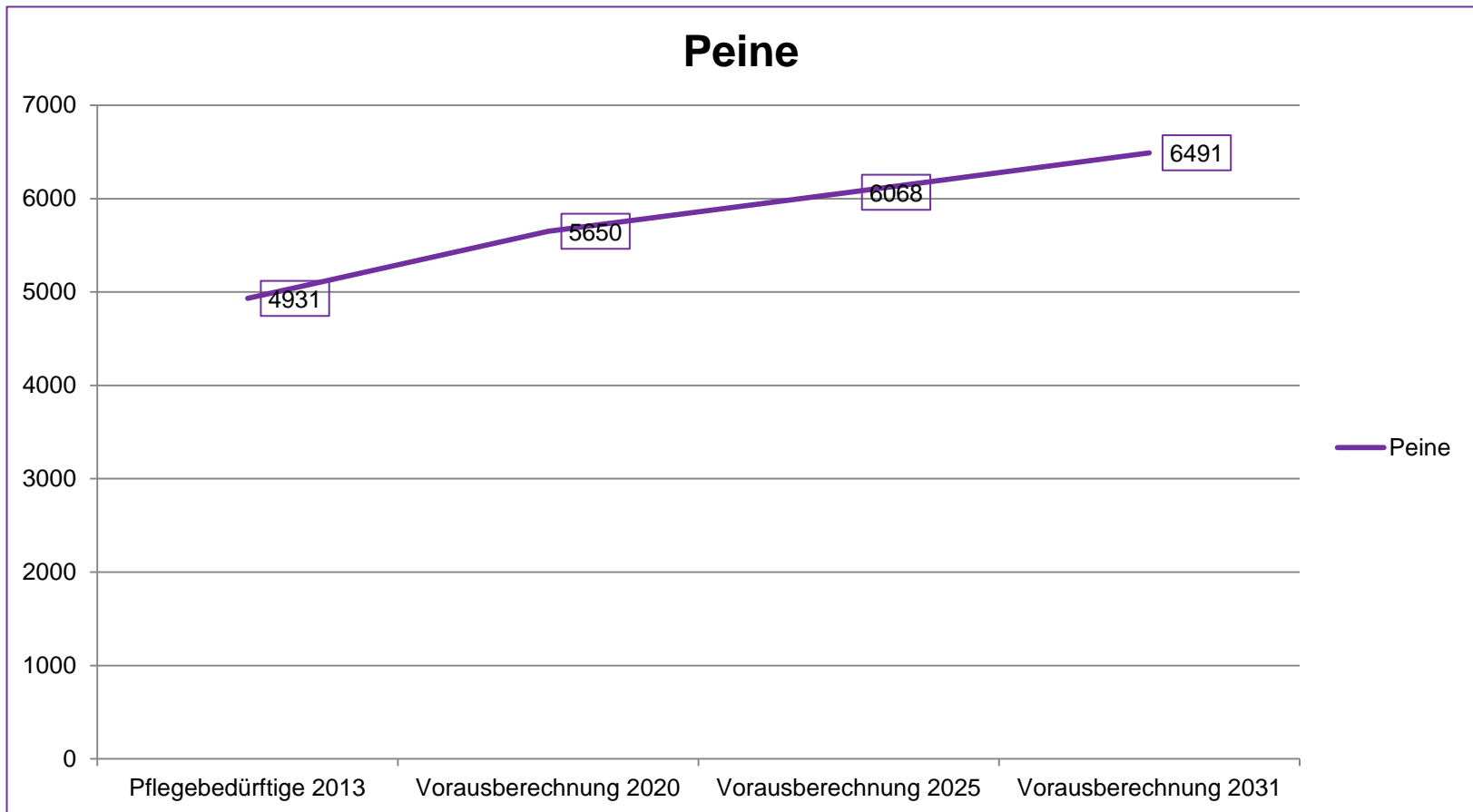
# Bevölkerungsentwicklung Landkreis Peine

Statistik aus dem Anhang des Landespflegeberichtes 2015 (aufbereitet für Peine)





# Vorausberechnung der Pflegebedürftigkeit von 2013 – 2031 für den Landkreis Peine





# Relative Zunahme Pflegebedürftigkeit: 2009 – 2030

( aus einem Vortrag von Fr. Prof. Martina Hassler, 2015)

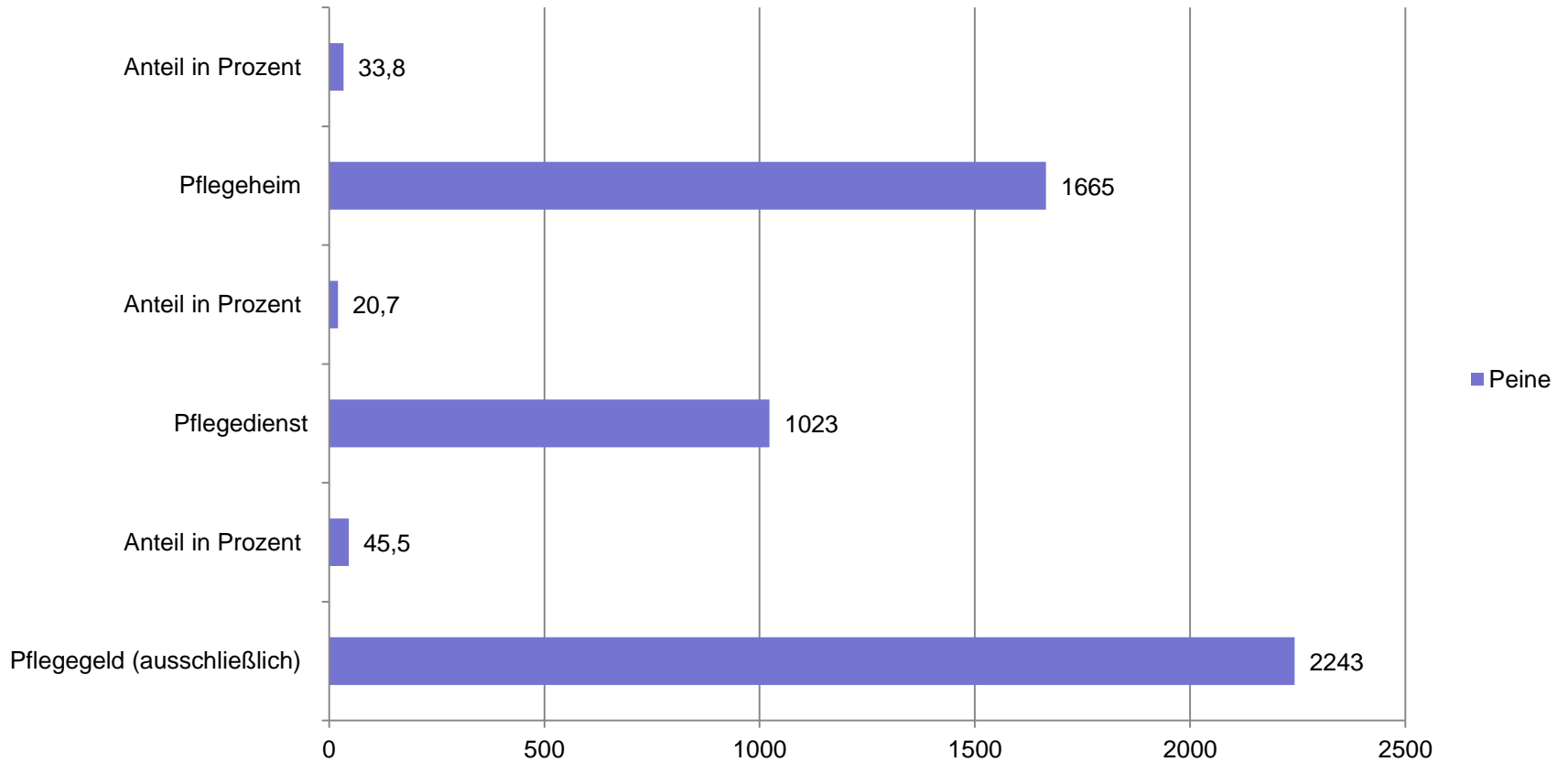
Zunahme	Personallücke 2030 im Vergleich zu 2009
Braunschweig: 26%	1.008
Salzgitter: 23%	588
Wolfsburg: 23%	483
Gifhorn: 51%	1.029
Helmstedt: 24%	882
Peine: 47%	1.092
Wolfenbüttel: 41%	777
Region Hannover: 41%	6.072



# Verteilung Pflegebedürftiger nach Versorgung

Stand 2013, Landespflegebericht 2015

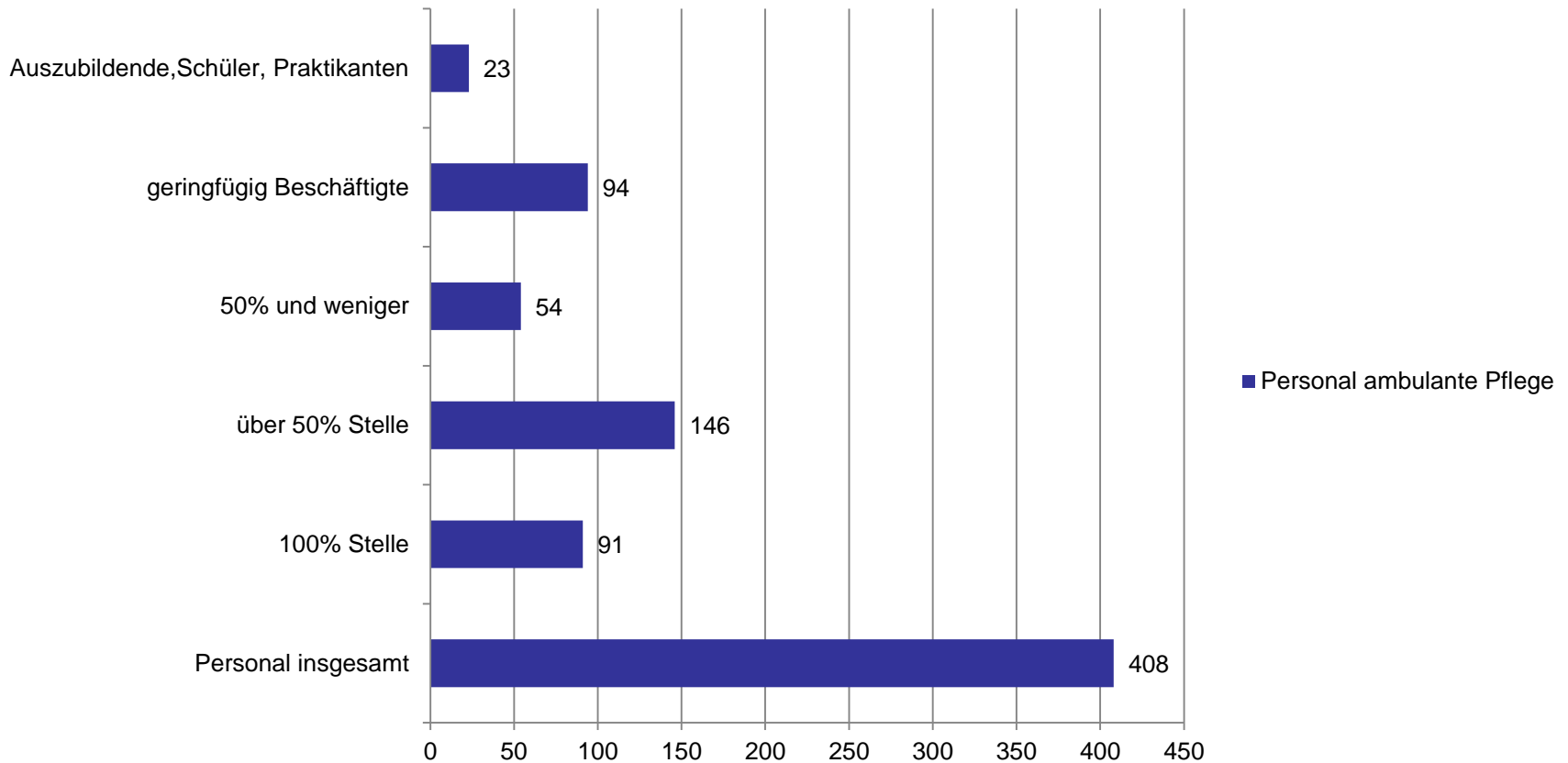
## Peine





# Beschäftigte in der amb. Pflege

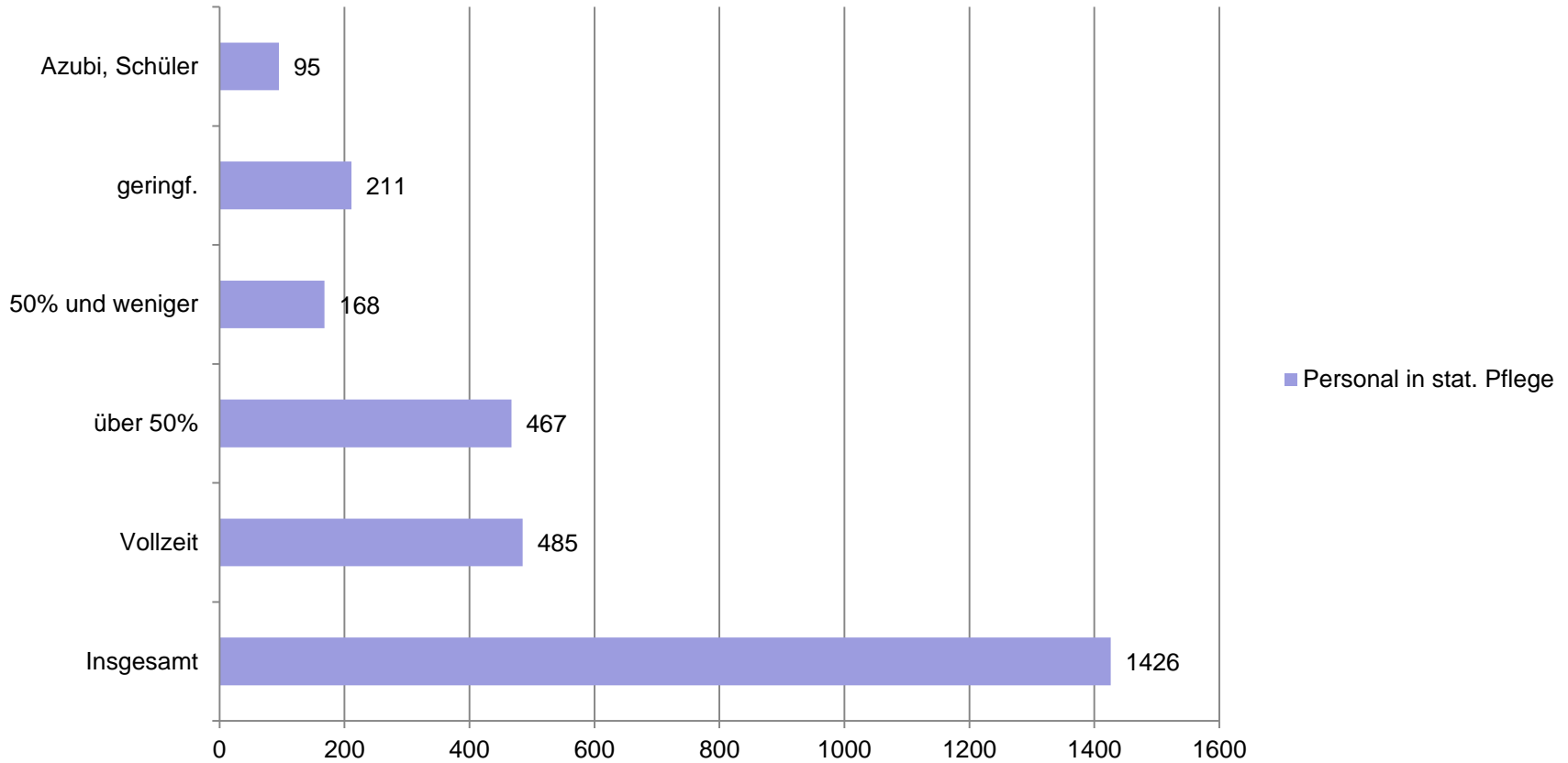
## Personal **ambulante** Pflege





# Beschäftigte stationäre Pflege

## Personal in stat. Pflege





# Professionalisierung in der Pflege (aus Vortrag Prof. Hassler, 2015)

- Führt zu einer für den Patienten/die Patientin besseren Versorgung
- Es gibt einen Zusammenhang zwischen der Anzahl der Pflegekräfte und den „Komplikationen“, die nach einer OP auftreten können.
- **Beisp.:** 1 Pflegekraft mehr auf der Intensivstation verhindert 7 Fälle von im Krankenhaus erworbenen Lungenentzündungen, 6 ungeplante Intubationen und 2 Fälle von HerzKreislaufstillstand

1 Pflegekraft mehr auf einer chirurgischen Station trägt dazu bei, dass 26 Fälle von möglichen Komplikationen, die nach einer OP auftauchen können und das Risiko des vorzeitigen Todes haben, erkannt werden (Kane et al. 2007)



# Was folgt daraus?

1. Das Image des Pflegeberufes muss aufgewertet werden:
  - Was macht den Beruf attraktiv?
  - Wie kann sich Pflege eine Plattform verschaffen?
    - Öffentlichkeitsarbeit
    - Imagekampagne(n)
    - Ausbildungs- und Pflegemessen



# Was folgt daraus?

2. Es müssen Fachkräfte gewonnen werden.
  - Welche Angebote bestehen schon für best. Personengruppen?
  - Welche Personen können zu Fachkräften ausgebildet werden?
    - Migranten und Migrantinnen
    - Umschüler/-innen
    - Wiedereinsteiger/-innen
    - Arbeitssuchende



## Was folgt daraus?

3. Fachkräfte müssen an ihr Unternehmen gebunden werden.
  - Welche Angebote gibt es seitens der Einrichtungen?
  - Was können die Einrichtungen den Pflegekräften bieten?
    - Vereinbarkeit von Familie und Beruf
    - Arbeitszeitmodelle
    - Fachlaufbahngestaltung
    - Überstundenregelungen



Haben Sie noch Fragen?



TOP 8

Referat Landrat  
LR  EKR  I  II  III   
FD: *en*

Eingang 7. SEP. 2017

erforderlich:  zur weiteren Bearbeitung  
 Bericht  Rücksprache  
Sonstiges:  Kenntnis  zum Verbleib

CDU-Kreistagsfraktion Peine • Freiligrathstr. 4 • 31224 Peine



www.cdu-peine.de

Landkreis Peine  
Herrn Landrat  
Franz Einhaus  
Burgstraße 1  
31224 Peine

*Handwritten signature*

27.09.2017

**Ärzteversorgung im Landkreis Peine**

Sehr geehrter Herr Landrat Einhaus,

die CDU-Kreistagsfraktion Peine bittet um Behandlung folgenden Antrages in den zuständigen Gremien des Kreistages:

**Die CDU-Kreistagsfraktion Peine beantragt, dass die Kreisverwaltung Konzepte erstellt, wie dem in den kommenden Jahren vorhersehbaren Ärztemangel im Landkreis Peine entgegengewirkt werden kann.**

**Begründung:**

Die Fortschreibung des Antrages der CDU-Kreistagsfraktion vom 30.04.2013 und die in der AGAS-Sitzung am 19.06.2017 aufgezeigten Handlungserfordernisse zur medizinischen Versorgung und Pflege müssen von der Verwaltung zum Anlass genommen werden, für den Landkreis Peine eine passende Struktur zur Umsetzung zu erarbeiten.

In diesem Zusammenhang sollten u. a. die Möglichkeiten zur Einrichtung eines ärztlichen / pflegerischen Versorgungszentrums, die Anwendungsmöglichkeiten von e-health, sowie eine vertiefte Zusammenarbeit von Krankenhaus und „Vor-Ort-Versorgung“ geprüft werden.

Es gilt im Übrigen, die pflegerische Versorgung im Landkreis weiter auszubauen, wobei hier die betroffenen Institutionen und Gemeinden in die Planungen und Überlegungen einbezogen werden müssen.

Mit freundlichem Gruß

*Handwritten signature: Hans-Werner Fechner*

-Hans-Werner Fechner-  
Fraktionsvorsitzender